NRP-Förderprogramm
Thun-Oberland West – 2028 - 2031

Entwicklungsraum Thun
Planungsregion Kandertal
Bergregion Obersimmental-Saanenland

Stand: 16. Oktober 2026

Entwicklungsraum Thun

Marktgasse 17
3600 Thun

Telefon 033 225 61 61

info@erthun.ch
entwicklungsraum-thun.ch

Planungsregion Kandertal

Oberlandstrasse 92
3700 Spiez

Mobile 079 564 56 21

info@kasisa.ch
kandertal.ch

Bergregion Obersimmental Saanenland

Oberlandstrasse 92
3700 Spiez

Mobile 079 564 56 21

info@kasisa.ch
bergregion.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze 4

2 Ausgangslage 5

2.1 Auftrag und Ziel 5

2.2 Vorgehen bei der Überarbeitung des regionalen Förderprogrammes 6

2.3 Einbezug regionaler Akteure 6

2.4 Grundlagen 6

3 Grundlagen zur NRP 8

3.1 Förderbereiche 8

3.2 NRP-Projektförderung 9

3.3 Generelle Projektanforderungen 10

3.4 Vorgehen bei NRP-Projekteingaben 10

3.5 Regionale Aufgaben im Bereich der NRP 11

4 NRP-Projekte Thun-Oberland West 12

4.1 Zwischenbilanz NRP-Projekte seit 2023 12

4.2 Würdigung der Projektförderung seit 2023 14

5 Situationsanalyse 16

6 Regionale NRP-Entwicklungsstrategie 17

6.1 Leitsätze 17

6.2 Förderschwerpunkte, regionale Förderakzente und Zielsetzungen 17

7 Projektlisten 22

7.1 Förderschwerpunkt Tourismus 22

7.2 Förderschwerpunkt Industrie und Dienstleistungen 31

7.3 Förderschwerpunkt Innovative regionale Angebote 32

1 Das Wichtigste in Kürze

Die Neue Regionalpolitik (NRP) befindet sich seit 2024 in ihrer dritten Mehrjahresperiode (2024 – 2031). Über die NRP wird durch den Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen in die wirtschaftliche Entwicklung und nachhaltige Attraktivierung vom ländlichen Raum investiert.

Das Regionale Förderprogramm Thun-Oberland West (TOW) der Planungsregion Kandertal, der Bergregion Obersimmental-Saanenland und des Entwicklungsraums Thun (ERT) stellt die Grundlage für die Umsetzung der Regionalpolitik dar. Die Region TOW will ihre Position als Arbeits-, Wohn- und Tourismusregion stärken.

Trägerschaften können Fördermittel beantragen, wenn sie mit innovativen Projekten auf Herausforderungen im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich investieren, und damit die Wertschöpfung der Region erhöhen und Arbeitsplätze schaffen. Die Förderschwerpunkte der NRP liegen unverändert beim Tourismus (z.B. Erhöhung touristischer Attraktivität und Qualität der Angebote), bei der Industrie (z.B. Projekte zum Thema Fachkräftemangel, Qualifizierung von Arbeitskräften), sowie bei weiteren innovativen regionalen Vorhaben (in den Themenbereichen Sport, Freizeit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Soziales sowie Gesundheit). Zudem werden Projekte verstärkt gefördert, welche die branchenübergreifenden Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und lokale Wirtschaft beinhalten. Nebst den bisherigen Finanzhilfen in Form von à-fonds-perdu-Beiträgen für Entwicklungsprojekte und Konzepte, und von in der Regel zinslosen Darlehen für Infrastrukturvorhaben besteht seit 2024 die Möglichkeit für à-fonds-perdu Beiträge bis maximal CHF 100'000.- für sogenannte «Kleininfrastrukturen» bis hin zu einer Gesamtkostensumme von CHF 700'000.-.

In der Region TOW wurden in der letzten Periode von 2023-2027 (Erhebung bis März 2027) CHF 25’358’900.00 an Fördermitteln durch die NRP für 38 Projekte gesprochen (Stand Ende September 2026). Davon wurden rund 21 Mio. CHF als Darlehen für Infrastrukturen gesprochen. Die übrigen rund 4. Mio. CHF sind à-fonds-perdu Beiträge, wovon seit der Einführung 2024 bereits 460'000.- CHF für Kleininfrastrukturen eingesetzt wurden.

Das grosse Engagement des Kantons für die Umsetzung von Projekten in der Region und der stets konstruktive Austausch zwischen Kanton und Regionen wird sehr wertgeschätzt. Diese Zusammenarbeit wird auch in der neuen Förderperiode weitergeführt.

Für die neue Periode 2028-2031 wurde anhand der übergeordneten Vorgaben das bestehende regionale Förderprogramm überarbeitet. Es wurden Leitsätze sowie Förderakzente und Entwicklungsziele formuliert. Dazu fand ein Workshop mit regionalen Vertretern aus Politik, Tourismus und Wirtschaft statt. Die so erarbeiteten Grundlagen wurden in den vorliegenden Bericht eingearbeitet. Dieser wird im Rahmen der Mitwirkung konsolidiert und zugleich wird die enthaltene Projektliste auf Basis von Eingaben aktualisiert.

2 Ausgangslage

2.1 Auftrag und Ziel

2.1.1 Regionalpolitik des Bundes

Das Hauptziel der Neuen Regionalpolitik (NRP) ist die Förderung der regionalwirtschaftlichen Entwicklung in Berggebieten und im ländlichen Raum. Mit der NRP investiert der Bund zusammen mit den Kantonen in innovative Initiativen, die ländliche Regionen und Berggebiete sowie Grenzregionen als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsräume attraktiv gestalten und nachhaltig weiterentwickeln wollen. Über das Programm werden Regionen unterstützt, um ihr Potenzial auszuschöpfen, die Wertschöpfung zu erhöhen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen zu verbessern.

Die NRP ist 2008 mit der ersten Projektphase in der Schweiz in Kraft getreten. In der zweiten und dritten Programmphase ab 2016 legte die NRP ihre Schwerpunkte in den Bereichen Tourismus und Industrie mit dem Fokus Digitalisierung sowie in weitere innovative regionale Angebote (Sport, Freizeit, Erholung, Kultur, Gewerbe, Energie, Land- und Forstwirtschaft, Soziales, Gesundheit etc.) fest. Die Programmphase 2028-2031 führt diese bestehenden und bewährten Schwerpunkte weiter. Die Rahmenvorgaben für die kantonalen und regionalen Umsetzungsprogramme bleiben somit weiterhin bestehen und werden in der Botschaft zur Standortförderung 2028-2031 im Kapitel zur Neuen Regionalpolitik aufgegriffen.

2.1.2 Kantonales Umsetzungsprogramm

Als Grundlage für die Finanzierung der NRP durch den Bund erarbeiten die beteiligten Kantone pro Programmperiode kantonale Umsetzungsprogramme, welche durch das SECO geprüft werden. Das Umsetzungsprogramm des Kantons Bern soll auf den bestehenden regionalen Förderprogrammen basieren.

Für den Kanton Bern haben die bestehenden Förderschwerpunkte weiterhin Bestand. Gestützt auf die bisherigen Erfahrungen werden lediglich einige Neugewichtungen vorgenommen. Deshalb sollen auch die regionalen Förderstrategien im Regelfall nicht grundlegend überarbeitet, sondern lediglich aktualisiert werden.

Für die Periode 2028-2031 müssen die neuen kantonalen Umsetzungsprogramme per Anfang Juli 2027 beim Bund eingereicht werden.

2.1.3 Regionales NRP-Förderprogramm

Das regionale Förderprogramm Thun-Oberland West, welches durch die Planungsregion Kandertal (PRKA), die Bergregion Obersimmental-Saanenland (BROSSA) und den Entwicklungsraum Thun (ERT) gemeinsam erarbeitet wird, bildet die Grundlage für die Umsetzung der neuen Regionalpolitik in der Region Thun-Oberland West.

Im vorliegenden regionalen Förderprogramm 2028-2031 wurde die bisherige Strategie vertieft geprüft und überarbeitet. Im Zentrum stehen dabei Leitsätze und neu definierte Förderakzente sowie entsprechende Entwicklungsziele. Weiter wurde die Projektliste mit regional wichtigen Projektideen und Entwicklungsabsichten aktualisiert.

2.2 Vorgehen bei der Überarbeitung des regionalen Förderprogrammes

Folgende Schritte wurden für die Überarbeitung des regionalen NRP-Förderprogramms Thun-Oberland West zwischen Juni 2026 und März 2027 vorgenommen:

In einem ersten Schritt wurde aufgrund einer Zwischenbilanz der Umsetzung des regionalen NRP-Förderprogramms ab 2024 eine Einschätzung dessen Aktualität vorgenommen. Es wurde entschieden, die bisherigen Leitsätze und Entwicklungsziele auf der Basis einer erneuerten SWOT-Analyse erneut zu prüfen. Als Basis dienen die neuen übergeordneten Grundlagen.

Anlässlich eines Strategieworkshops im August 2026 mit Vertretern aus Politik, Tourismus und Wirtschaft der beteiligten Regionen wurden für jede der drei Teilregionen Besonderheiten sowie Stärken und Schwächen eruiert, und mögliche regionale Förderakzente und Entwicklungsziele daraus abgeleitet.

Im Rahmen der zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember 2026 stattfindenden Mitwirkung bei regionalen Akteuren wird zum einen das überarbeitete regionale Förderprogramm konsolidiert. Zum anderen wird aufgrund der Rückmeldungen der regionalen Akteure die bisherige Projektliste überprüft, aktualisiert und ergänzt.

Einen Abschluss findet die Überarbeitung des Regionalen Förderprogramms 2028-2031 mit der Verabschiedung durch die Geschäftsleitungen von ERT, PRKA und BROSSA im Februar 2027.

2.3 Einbezug regionaler Akteure

Für die Erarbeitung des regionalen Förderprogrammes Thun-Oberland West wurden folgende regionalen Akteure angefragt, eine Rückmeldung zum aktualisierten Förderprogramm zu geben sowie die prioritären Projekte und die Projektliste zu überprüfen, zu aktualisieren und zu ergänzen. Dabei dürfen auch neue Projekte angekündigt werden, die den NRP-Anforderungen entsprechen, und im Laufe der neuen Förderperiode womöglich mit Hilfe der NRP umgesetzt werden.

- Gemeinden im Perimeter Thun-Oberland West
- Vorstand / Geschäftsleitungen ERT, PRKA, BROSSA
- Tourismusdestinationen und -organisationen
- Bergbahnunternehmen
- Hoteliersvereine
- Naturparkorganisationen (Diemtigtal und Gantrisch)
- Wirtschaftsverbände und -Organisationen
- Landwirtschaftsverbände
- Weitere für die NRP wichtige Partnerorganisationen

2.4 Grundlagen

Die Bergregion Obersimmental-Saanenland, die Planungsregionen Kandertal und der Entwicklungsraum Thun haben ihre regionale Entwicklungsstrategie auf der Basis vorhandener Strategien und Konzepte überarbeitet. Wichtige Grundlagen waren:

- Arbeitshilfe zur Aktualisierung der Regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2028-2031
- NRP-Förderprogramm Thun-Oberland West, März 2023
- Laufende und abgeschlossene NRP-Projekte
- Kant. Richtplan
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Thun-Oberland West (RGSK TOW 2025)
- Regionales touristisches Entwicklungskonzept Entwicklungsraum Thun (RTEK ERT), 2015

- Regionales touristisches Entwicklungskonzept Kandertal und Obersimmental-Saanenland, 2015
- Landschaftsplanung Entwicklungsraum Thun, 2020
- Regionale Landschaftsrichtpläne Kandertal und Obersimmental-Saanenland, 2018

3 Grundlagen zur NRP

3.1 Förderbereiche

3.1.1 Förderschwerpunkte

Der Kanton Bern führt seine bisherigen Förderschwerpunkte auch im Umsetzungsprogramm 2028 – 2031 weiter.

– **Tourismus:** In diesem Förderschwerpunkt werden Projekte priorisiert, die zur Erhöhung der touristischen Attraktivität beitragen und die Qualität der Angebote resp. die Qualifizierung der Anbieter verbessern. Im Zentrum steht die Innovation von neuen Angeboten, die Kooperation von touristischen Leistungsträgern sowie Investitionen in Entwicklungsinfrastrukturen. Auch mit der Anpassung an den Klimawandel sind viele Tourismusorte im Kanton Bern konfrontiert. Demzufolge steigt die Bedeutung von schneeunabhängigen Winterangeboten, des Sommertourismus, teilweise auch des Ganzjahrestourismus. Sowohl Projekte im Bereich der Angebotsentwicklung wie auch die strategische Neuausrichtung von Gebieten hin zu Sommertourismus oder Ganzjahrestourismus sind für eine NRP-Förderung denkbar.

– **Industrie und Dienstleistungen:** Unter dem Förderschwerpunkt Industrie und Dienstleistungen werden komplementäre Projekte zum RIS (Regionales Innovationssystem) abgedeckt, so beispielsweise überbetriebliche und vorwettbewerbliche Aktivitäten von und für KMUs oder auch Projekte zum Thema Fachkräftemangel und Qualifizierung sowie Lernendenausbildung. Die drei bisherigen Akzente wie Massnahmen gegen den Fachkräftemangel, überbetriebliche Kooperationen (inkl. Kreislaufwirtschaft) sowie Flächen- und Arealentwicklung werden beibehalten.

– **Innovative regionale Angebote:** Wie bis anhin werden unter dem Titel „Innovative regionale Angebote“ Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales, Landwirtschaft etc. subsumiert, welche die Kriterien der NRP erfüllen und basierend auf den regionalen Förderprogrammen für die jeweilige Region eine wichtige Entwicklungsfunktion haben und Modellcharakter aufweisen. Aufgrund der stärkeren Verpflichtung der NRP zur nachhaltigen regionalen Entwicklung werden Projekte im Bereich erneuerbarer Ressourcen, insbesondere Wärmeverbünde vorzugsweise mit gewerblich-industrieller Prägung, weiterhin unterstützt, sofern die Projekte relevant für die regionale Wertschöpfung sind.

3.1.2 Querschnittsthemen

Innerhalb der Förderschwerpunkte werden Projekte verstärkt gefördert (erweiterte Fördermöglichkeiten und erhöhte Unterstützungsbereitschaft seitens Bund und Kanton), welche die branchenübergreifenden Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und lokale Wirtschaft beinhalten:

– **Nachhaltigkeit**: Die NRP orientiert sich in der Mehrjahresperiode 2024-2031 verstärkt an der Agenda 2030 und den strategischen Stossrichtungen und Schwerpunktthemen der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030. Die Kernziele der NRP – Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen und das Erhöhen der Wertschöpfung – bleiben dabei jedoch bestehen. Somit bleibt die NRP auch in Zukunft prioritär ein wirtschaftspolitisches Instrument.

  In seinem Konzeptpapier zur Nachhaltigen Entwicklung in der Neuen Regionalpolitik definiert der Bund neun Nachhaltigkeitsziele mit entsprechenden Indikatoren. Der Kanton Bern übernimmt für sein Umsetzungsprogramm drei dieser Ziele und legt den Fokus auf Projekte in den Bereichen nachhaltiger Produktion und Konsum (u.a. Kreislaufwirtschaft), erneuerbare Energien und nachhaltiger Mobilität insbesondere beim Schwerpunktthema Tourismus sowie Abbau von Disparitäten (v.a. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gesellschafts- und Altersgruppen).

– **Lokale Projekte:** Die NRP möchte Bestrebungen stärken, vor Ort geschaffene Wertschöpfung auch in der Region zu halten («residentielle Ökonomie»). In diesem Zusammenhang sind auch Projekte möglich, welche die Wertschöpfung aufgrund der Attraktivität einer Region als Lebens- und Arbeitsraum erhöhen. Denkbar sind innovative regionale Angebote in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Soziales und Gesundheit.

  Die Projekte müssen plausibel zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen, überbetrieblich ausgerichtet sein und ihre direkte oder indirekte Wirkung zumindest teilweise über Gemeindegrenzen hinaus entfalten. Ausgeschlossen bleiben insbesondere Projekte der Basisinfrastruktur, Wohnbauförderung und reine Standortmarketingprojekte.

– **Digitalisierung:** Die Digitalisierung behält als Querschnittsthema ihren besonderen Stellenwert, denn Projekte mit dem Fokus Digitalisierung sind bei allen Förderinhalten und Förderschwerpunkten von privilegierter Bedeutung für die Zielerreichung. Beim Schwerpunkt «Tourismus» werden Projekte zur digitalen Transformation entlang der touristischen Wertschöpfungskette gefördert. Im Bereich «Industrie und Dienstleistungen» stehen Qualifizierungsmassnahmen zur Digitalisierung sowie überbetriebliche Vernetzungs- und Kooperationsprojekte im Zentrum. Ausserdem können Projekte zur digitalen Transformation innerhalb des Förderschwerpunktes «Innovative regionale Angebote» in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Soziales und Gesundheit gefördert werden, sofern sie die NRP-Anforderungen hinsichtlich Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung erfüllen.

– **Kleininfrastrukturen:** Im Fokus stehen betriebswirtschaftlich nicht direkt rentabilisierbare Kleininfrastrukturen in dezentralen Gebieten, sofern sie eine wichtige und entwicklungsauslösende Rolle für die Wirtschaft spielen und dafür ein glaubwürdiger Nachweis erbracht werden kann. Projekte, die besonders innovativ sind und/oder einen systemrelevanten Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung leisten, werden bevorzugt.

3.2 NRP-Projektförderung

Grundsätzlich können über die NRP im Rahmen der Projektförderungen unterschiedliche Finanzhilfen gewährt werden:

- **Entwicklungsprojekte und Konzepte** (Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Initiativen, Programmen und Projekten) werden mit à-fonds-perdu Beiträgen unterstützt.
- Für **wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte** werden in der Regel langfristige und in der Regel zinslose Darlehen gesprochen.
- Seit 2024 können kleine, lokal systemrelevante und betriebswirtschaftlich nicht direkt rentabilisierbare «**Kleininfrastrukturen**» bis zu einer Gesamtkostensumme von CHF 700'000.- mit à-fonds-perdu Beiträgen bis maximal CHF 100'000.- unterstützt werden.

Die NRP-Beiträge werden von Bund und Kantonen meist zu je 50% getragen. Die Projektträgerschaften müssen sich an der Finanzierung eines Projekts beteiligen. Der Anteil der Eigenmittel und -leistungen sollte dabei mindestens 20 Prozent der Kosten betragen.

3.3 Generelle Projektanforderungen

Ein Projekt muss die folgenden Voraussetzungen zwingend erfüllen, damit es mit Darlehen oder Beiträgen von Bund und Kanton unterstützt werden kann:

- Gefördert werden Projekte mit nachvollziehbarer wirtschaftlicher Wirkung im ländlichen Raum, bei welchen allfällige negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt nach gängigen Standards minimiert werden. NRP-Projekte mit positiven Auswirkungen in den ökologischen und sozialen Dimensionen, sowie wirtschaftsnahe Projekte, welche eng an der «Kreislaufwirtschaft» angelehnt sind, sind besonders willkommen.
- Die Projekte müssen sich in den Förderschwerpunkten des aktuellen kantonalen Umsetzungsprogramms und des aktuellen regionalen Förderprogramms positionieren lassen.
- Die hauptsächlichen Wirkungen der Projekte müssen im ländlichen Raum anfallen.
- Projektziele, erwartete Leistungen/Ergebnisse und die erhoffte Wirkung (Wertschöpfung und Arbeits-plätze) müssen zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung plausibel aufgezeigt werden können.
- Die Unterstützung hat den Charakter einer projektbezogenen Starthilfe und ist kein Betriebsbeitrag.
- Die Trägerschaft plant, bedeutende eigene Leistungen (min 20%) zur Deckung der Projektkosten zu erbringen.
- Andere Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes stehen in der Regel für das Projekt nicht zur Verfügung, ausser die Finanzierungsanteile der verschiedenen Bundesfinanzierungen können hinsichtlich des Fördergegenstandes klar getrennt werden.
- Die Projekte fallen nicht unter die klassische einzelbetriebliche Förderung bzw. begünstigen nicht einzelne Unternehmen, welche in direkter Konkurrenz mit anderen Unternehmen stehen. Im Bereich privatwirtschaftlicher Initiativen sind nur vorwettbewerbliche oder überbetriebliche Projekte zulässig.
- Grundsätzlich ausgeschlossen sind Projekte, die unter die Grundversorgung bzw. Basisinfrastruktur fallen, der Erfüllung einer vom Bund oder Kanton zwingend vorgeschriebenen Aufgabe dienen, nicht im Einklang stehen mit übergeordneten verbindlichen kantonalen Planungen und Strategien, beim Wohnen ansetzen, reine Standortpromotion oder einmalige Events zum Gegenstand haben.

3.4 Vorgehen bei NRP-Projekteingaben

Die Geschäftsstellen der drei beteiligten Regionen unterstützen Trägerschaften im Prozess der Beantragung eines NRP-Beitrags, resp. bei der Erarbeitung der Gesuchsunterlagen. Folgende Schritte sind erforderlich:

1. Die Projektträgerschaft kontaktiert die zuständige Geschäftsstelle mit ihrer Projektidee
2. Die Geschäftsstelle informiert die Trägerschaft zum weiteren Vorgehen und prüft, ob grundsätzlich Potenzial für eine NRP-Förderung besteht
3. Die Trägerschaft erarbeitet eine Voranfrage mit den wichtigsten Eckpunkten zum Projekt, welche durch die Geschäftsstelle dem kantonalen Amt für Wirtschaft AWI weitergeleitet wird
4. Im Falle einer positiven Rückmeldung des AWI, unterstützt die Geschäftsstelle die Projektträgerschaft bei der Erarbeitung der definitiven Gesuchsunterlagen
5. Die Gesuchsunterlagen werden durch die jeweilige Geschäftsleitung der zuständigen Region zu Handen des AWI verabschiedet
6. Das AWI prüft das Gesuch und spricht wenn möglich NRP-Beiträge. Die Trägerschaft wird direkt durch das AWI über den Entscheid orientiert.

3.5 Regionale Aufgaben im Bereich der NRP

Die Geschäftsstellen der drei beteiligten Regionen erfüllen folgende Aufgaben:

- Information und Beratung von Gemeinden und anderen Interessierten in Fragen der regionalen Entwicklung
- Unterstützung von Gemeinden und Privaten, Institutionen und Organisationen bei der Bearbeitung und Einreichung von Gesuchen
- Lancierung und Umsetzung von eigenen Projektideen
- Vertretung der regionalen Anliegen im Bereich Regionalentwicklung in der Region, gegenüber anderen Regionen sowie gegenüber dem Kanton und dem Bund
- Information der Öffentlichkeit über die Regionalentwicklung

4 NRP-Projekte Thun-Oberland West

4.1 Zwischenbilanz NRP-Projekte seit 2023

Nachfolgend die Übersicht der durch die NRP unterstützten Projekte innerhalb der Teilregionen TOW für die Förderperiode von 2024 – 2027. Aufgrund des Erarbeitungszeitraums des vorliegenden regionalen Förderprogramms, werden Projekte aus dem Jahr 2023 ebenfalls aufgeführt. Der Erhebungszeitraum beinhaltet somit Projekte vom 1. Januar 2023 bis zum Zeitpunkt der Erarbeitung des vorliegenden NRP-Förderprogramms.

Projekte im Perimeter Entwicklungsraum Thun	**Jahr der Verfügung**	**Förderschwerpunkt**	**Finanzierung**	**Projektbudget** (CHF)	**Beitragsvolumen** (CHF)
Digitale Angebote rechtes Thunerseeufer	2023	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 179'900	CHF 48'000
Attraktivierung Wiriehorn	2023	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 30'000	CHF 24'000
Neupositionierung der Gemeinde Aeschi als Familiendestination	2023	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 330'000	CHF 250'000
Sanierung und Angebotserweiterung Hallenbad Aeschi	2023	Innovative regionale Angebote	Darlehen	CHF 1'261'000	CHF 400'000
Wärmeverbund Sigriswil	2023	Industrie und Dienstleistungen	Darlehen	CHF 3'576'100	CHF 650'000
Machbarkeitsstudie lokale Handelskreisläufe	2024	Industrie und Dienstleistungen	À-fonds-perdu	CHF 86'500	CHF 60'000
Hotelgenossenschaft Diemtigtal	2024	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 202'000	CHF 133'000
MICE Thun-Thunersee Tourismus	2024	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 260'000	CHF 120'000
Aufwertung des Strandbads Hünegg	2024	Tourismus	Kleininfrastruktur	CHF 680'000	CHF 100'000
SIRIUS goes Velvet – Planetarium Schwanden	2024	Innovative regionale Angebote	Kleininfrastruktur	CHF 404'000	CHF 40'000
Wärmeverbund Krattigen	2025	Industrie und Dienstleistungen	Darlehen	CHF 642'000	CHF 200'000
Thuner Wasserzauber	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 90'000	CHF 30'000
Hotelgenossenschaft Diemtigtal, Phase 2	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 220'000	CHF 150'000
Bikepark Wiriehorn 2.0	2025	Tourismus	Kleininfrastruktur	CHF 433'900	CHF 100'000
Schlosskonzerte Thun – Your June in Thun	2025	Innovative regionale Angebote	À-fonds-perdu	CHF 139'000	CHF 50'000
Alti Sagi Suld	2025	Tourismus	Kleininfrastruktur	CHF 210'000	CHF 35'000
Kulturtourismus TTST	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 74'580	CHF 37'000
Total 17 Projekte				**CHF 8'818'980**	**CHF 2'427'000**
Total Förderschwerpunkt «Tourismus»				*CHF 2'710'380*	*CHF 1'027'000*
Total Förderschwerpunkt «Industrie und Tourismus»				*CHF 4'304'600*	*CHF 910'000*
Total Förderschwerpunkt «Innovative regionale Angebote»				*CHF 1'804'000*	*CHF 490'000*

À-fonds-perdu	*CHF 902'000*
Darlehen	*CHF 1'250'000*
Kleininfrastruktur	*CHF 275'000*

Projekte im Perimeter Bergregion Obersimmental-Saanenland	**Jahr der Verfügung**	**Förderschwerpunkt**	**Finanzierung**	**Projektbudget** (CHF)	**Beitragsvolumen** (CHF)
Standortentwicklung Saanen	2023	Industrie und Dienstleistungen	À-fonds-perdu	CHF 249'000	CHF 79'000
Gstaad Concert Hall - Vorprojekt	2023	Innovative regionale Angebote	À-fonds-perdu	CHF 4'060'000	CHF 200'000
Mehrzweckhalle Gstaad Planung	2023	Innovative regionale Angebote	À-fonds-perdu	CHF 2'940'000	CHF 200'000
Erneuerung Bahnanlage Schönried-Horneggli-Hornberg	2024	Tourismus	Darlehen	CHF 36'000'000	CHF 10'000'000
Neubau Reka-Feriendorf Lenk	2024	Tourismus	Darlehen	CHF 53'000'000	CHF 10'000'000
Entwicklung Beherbergungsmöglichkeiten Dorf Lauenen	2024	Tourismus	Kleininfrastruktur	CHF 700'000	CHF 100'000
Touristische und wirtschaftliche Stärkung des touristischen Ausgangspunkts Sparenmoos	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 140'000	CHF 91'000
Berner Oberland West - gemeinsam digital Phase 3: Umsetzung der digitalen Transformation weiter vertiefen und verankern (Regionsübergreifendes Projekt Kandertal und Obersimmental-Saanenland	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 1'322'100	CHF 335'000
Planet Betelberg	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 645'845	CHF 300'000
Schloss Blankenburg	2025	Innovative regionale Angebote	À-fonds-perdu	CHF 87'780	CHF 55'000
Schloss Blankenburg - Umsetzung Nutzungskonzept	2026	Tourismus	Kleininfrastruktur	CHF 242'160	CHF 90'000
Koordination Mountainbike Oberland West (Regionsübergreifendes Projekt Kandertal und Obersimmental-Saanenland)	2026	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 835'000	CHF 300'000
Total 12 Projekte				**CHF 100'221'885**	**CHF 21'750'000**
Total Förderschwerpunkt «Tourismus»				*CHF 92'885'105*	*CHF 21'216'000*
Total Förderschwerpunkt «Industrie und Dienstleistungen»				*CHF 249'000*	*CHF 79'000*
Total Förderschwerpunkt «Innovative regionale Angebote»				*CHF 7'087'780*	*CHF 455'000*

À-fonds-perdu	*CHF 1'560'000*
Darlehen	*CHF 20'000'000*
Kleininfrastruktur	*CHF 190'000*

Projekte im Perimeter Planungsregion Kandertal	Jahr der Verfügung	Förderschwerpunkt	Finanzierung	Projektbudget (CHF)	Beitragsvolumen (CHF)
Kneipp-Projekt mit Natur-Erlebnisweg	2023	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 149'000	CHF 94'000
Machbarkeitsstudie Luftseilbahn Kandersteg-Elsigenalp	2023	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 209'400	CHF 146'400
Kanderkultur - Machbarkeitsstudie überregionale Kulturorganisation	2023	Innovative regionale Angebote	À-fonds-perdu	CHF 130'000	CHF 75'000
VogelLisi Freizeit- und Sportarena	2024	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 210'600	CHF 86'500
Luftseilbahn Kandersteg — Elsigenalp (LKE): Phase 2 Teil 1	2025	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 440'000	CHF 300'000
Neubau Zentralwäscherei Adelboden	2026	Industrie und Dienstleistungen	À-fonds-perdu	CHF 120'000	CHF 80'000
Tüftelwelt – Innovationswerkstatt im Kandertal	2026	Industrie und Dienstleistungen	À-fonds-perdu	CHF 1'080'000	CHF 250'000
Resortentwicklung der Engstligenalp	2026	Tourismus	À-fonds-perdu	CHF 150'000	CHF 100'000
Weiterentwicklung Parkhausareal Adelboden	2026	Innovative regionale Angebote	À-fonds-perdu	CHF 145'220	CHF 50'000
Total 9 Projekte				**CHF 2'634'220**	**CHF 1'181'900**
Total Förderschwerpunkt «Tourismus»				*CHF 1'159'000*	*CHF 726'900*
Total Förderschwerpunkt «Industrie und Dienstleistungen»				*CHF 1'200'000*	*CHF 330'000*
Total Förderschwerpunkt «Innovative regionale Angebote»				*CHF 275'220*	*CHF 125'000*

À-fonds-perdu	*CHF 1'181'900*
Darlehen	*CHF -*
Kleininfrastruktur	*CHF -*

Insgesamt wurden während den vergangenen vier Jahren **38 Projekte** durch die NRP unterstützt. Das Beitragsvolumen lässt sich unter Berücksichtigung der Förderschwerpunkte sowie Art der Finanzierung wie folgt beziffern:

Total NRP-Beiträge TOW (2023 - 2026)	**CHF 25'358'900**
Beiträge nach Förderschwerpunkten	
Total Förderschwerpunkt «Tourismus»	*CHF 22'969'900*
Total Förderschwerpunkt «Industrie und Dienstleistungen»	*CHF 1'319'000*
Total Förderschwerpunkt «Innovative regionale Angebote»	*CHF 1'070'000*
Beiträge nach Art der Finanzierung	
NRP-Beiträge À-fonds-perdu	*CHF 3'643'900*
NRP-Beiträge Darlehen	*CHF 21'250'000*
NRP-Beiträge Kleininfrastruktur	*CHF 465'000*

4.2 Würdigung der Projektförderung seit 2023

Die NRP ist weiterhin ein beliebtes Instrument zur Unterstützung von vielseitigen Projektvorhaben im Perimeter Thun-Oberland West. In allen Teilregionen wurden über die laufende Förderperiode hinweg laufend neue Anfragen verzeichnet. In den Teilregionen Obersimmental-Saanenland sowie Kandertal hat der Förderschwerpunkt «Tourismus» weiterhin einen hohen Anteil bei der Anzahl eingereichter Gesuche sowie gesprochener Beiträge. Im Entwicklungsraum Thun fallen die Projekte diverser aus, jedoch liegt der Hauptschwerpunkt ebenfalls auf Projekten im Bereich Tourismus und Freizeit. Es bleibt eine Herausforderung, die Bekanntheit der Möglichkeiten der NRP ausserhalb des Tourismus zu steigern und an potenzielle Trägerschaften von Projekten in den anderen Förderschwerpunkten zu gelangen.

Besonders erwähnenswert ist die seit 2024 geltende Fördermöglichkeit im Bereich «Kleininfrastrukturen». Wo im Rahmen der vorangehenden «Pilotmassnahmen für die Berggebiete 2020 - 2023» nur einzelne Projekte umgesetzt wurden, folgten mit der Einführung der Fördermöglichkeit im Bereich

«Kleininfrastrukturen» und dem erweiterten Perimeter bereits in den ersten Jahren eine erhöhte Zahl von Anfragen sowie konkrete Projekteingaben. Die zusätzliche Fördermöglichkeit hat ebenfalls zur Folge, dass vermehrt konkrete Umsetzungsprojekte eingereicht werden und die Realisierung von Massnahmen, welche im Rahmen von vorgelagerten NRP-Projekten festgelegt wurden, erfolgt.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft wird seitens der Regionen TOW als sehr gut empfunden. Vor allem der Prozess bei Projektanfragen, von der Voranfrage bis zur Gesuchseinreichung, hat sich etabliert und wird durch die Verantwortlichen seitens AWI effizient und kompetent begleitet. Die Beurteilung der Voranfragen findet transparent und im Austausch mit den Verantwortlichen der Regionen statt. Das unkomplizierte Vorgehen bei Voranfragen und die kurzen Fristen bis zur Rückmeldung helfen den Projektträgerschaften und fördert deren Bereitschaft, ein Gesuch einzureichen. Es gibt den Projektträgerschaften zudem Planungssicherheit, da frühzeitig Klarheit über die Aussichten einer finanziellen Förderung geschaffen wird.

Wertvoll ist die Behandlung der Gesuche in den Geschäftsleitungen. Die Behandlung schafft Transparenz und erlaubt eine regionalpolitische Einordnung der Gesuche.

5 Situationsanalyse

Als zentraler Inhalt des vorliegenden regionalen Förderprogramms 2028 – 2031 und als Grundlage für die überarbeitete regionale NRP-Entwicklungsstrategie (vgl. Kap. 6) wurde eine regionalwirtschaftliche Situationsanalyse vorgenommen. In der nachfolgenden SWOT sind diesbezüglich die zentralen Erkenntnisse zusammengefasst.

Stärken	Schwächen
– Grösse und Vernetzung als Tourismusregion mit international bekannten Destinationen, vielfältige Tourismusgebiete und – Angebote (von Stadt mit See bis alpinen Tourismus, Kultur- und Geschäftstourismus) – Innovative, hochspezialisierte und exportorientierte Industrie mit schweiz- resp. weltweit führenden Unternehmen von der Agglomeration Thun bis in die Bergtäler (z.B. Kandertal), ausserdem starkes lokales Gewerbe – Wertvolle und gepflegte Natur- und Kulturlandschaften sowie authentische Dörfer mit gelebtem Brauchtum und Handwerk – Angebot und Nachfrage an einheimischen Arbeitskräften, Nähe zu Bildungsinstitutionen und Berufsschulen – Attraktive Naherholungs- und Freizeitangebote (u.a. Sport, Kultur, sowie hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität für Wohnbevölkerung und Gäste (Standortattraktivität) – Lokale Wertschöpfung durch professionelle Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten	– Investitionsbedarf bei touristischen Infrastrukturen (z.B. Beherbergungsbetriebe, Bergbahnen) – Je nach Destination / Teilregion weiterhin starke Abhängigkeit von Wintergeschäft oder starke saisonale Schwankungen bei Gästezahlen – Dichte an Beherbergungsangeboten entspricht teilweise nicht der Nachfrage (z.B. Thunerseeregion, Diemtigtal) – Grosse teilregionale Unterschiede in Bezug auf die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, teilweise hohes Aufkommen im Strassenverkehr – Fehlender bezahlbarer Wohnraum für Wohnbevölkerung oder Saisonangestellte – Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen, Gesundheitsversorgung in den Tälern
Potenziale	**Herausforderungen**
– Veränderungen bei der touristischen Nachfrage (z.B. Berg- und Outdoorerlebnisse, Senioren als wachsende Zielgruppe, «Hitzeflucht» im Sommer) – Chancen der Digitalisierung im Tourismus (z.B. Besucherlenkung, Buchungsverhalten, etc.) sowie Wirtschaft (KI, neue Formen für Zusammenarbeit, remote Work) – Steigende Nachfrage nach nachhaltigen Produkten (z.B. Landwirtschaft, Handwerk, etc.) und erneuerbaren Energien	– Hoher Anteil bei Tagestourismus mit tieferer Wertschöpfung pro Gast, steigende Anforderungen an Basis- und Tourismusinfrastruktur, sinkende Akzeptanz in Bevölkerung («Overtourism») – Einfluss und negative Folgen des Klimawandels (z.B. milde schneearme Winter, Naturgefahren, erschwerte Bedingungen für Landwirtschaft, etc.) – Kleingewerbe und Detailhandel teilweise unter Druck – Demografische Entwicklung (Alternde Gesellschaft) – Gesetzliche und planerische Rahmenbedingungen schränken zukünftiges Entwicklungspotenzial ein

6 Regionale NRP-Entwicklungsstrategie

6.1 Leitsätze

Bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) orientiert sich die Region Thun-Oberland West grundsätzlich an den folgenden Leitsätzen:

LS 1 Die Region Thun-Oberland West zeichnet sich aus durch eine vielfältige Wirtschaftsstruktur. Eine gesunde Balance zwischen den Branchen (Tourismus, Industrie und Gewerbe/Handwerk, Landwirtschaft) sichert die wirtschaftliche Stabilität.

LS 2 Eine starke Vernetzung innerhalb und zwischen den Branchen fördert Innovationen und schafft neue Entwicklungsmöglichkeiten.

LS 3 Der Tourismus als wichtiger Motor der Region entwickelt sich weiter mit einem hohen Anspruch an Qualität und Vielseitigkeit. Die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung fliessen in die Angebotsentwicklung ein.

LS 4 Spitzenindustrie und ein starkes Gewerbe verleihen der Region überregionale bis globale Strahlkraft, schaffen Wertschöpfung und sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze.

LS 5 Wirtschaftsentwicklung und Infrastruktur (Wohnen, Mobilität) werden aufeinander abgestimmt.

LS 6 Klimaanpassungen werden als wirtschaftliche Chance genutzt und sichern die Attraktivität der Region als Lebens- und Aufenthaltsort.

LS 7 Die Digitalisierung und die Nutzung neuer Technologien (KI) sind eine Chance für Innovation in allen Branchen. Die nötigen Transformationsprozesse werden begleitet und unterstützt.

LS 8 Die Land- und Alpwirtschaft prägt das Landschaftsbild, und ist ein unverzichtbarer Wirtschaftsmotor in der Region, mit einem grossen Potenzial an weiteren Wertschöpfungsketten.

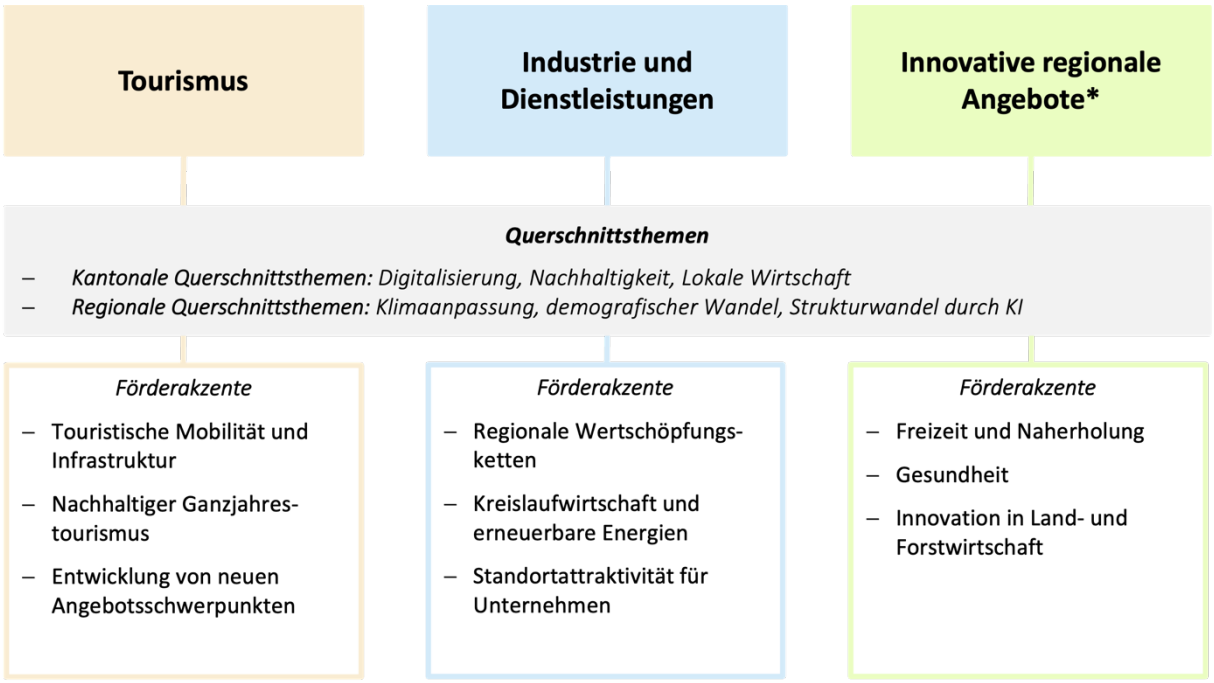
LS 9 Gelebte Traditionen und handwerkliches Erbe sichern den einzigartigen Charakter der Region, dessen Authentizität das Fundament für eine nachhaltige Tourismusentwicklung bildet.

LS 10 Ein vielfältiges Freizeit-, Sport- und Kulturangebot sichert die Standortattraktivität und bietet eine hohe Lebensqualität.

Die nachfolgenden regionalen Förderakzente und entsprechenden Zielsetzungen bauen auf diesen grundlegenden Leitsätzen auf.

6.2 Förderschwerpunkte, regionale Förderakzente und Zielsetzungen

Mit der regionalen NRP-Entwicklungsstrategie werden die kantonalen Förderschwerpunkte gezielt vertieft und anhand von regionalen Förderakzenten nach den Besonderheiten sowie den Entwicklungsabsichten der Region Thun-Oberland West ausgerichtet. Förderakzente sind somit spezifische Themen, welche innerhalb der jeweiligen Förderschwerpunkte ein hohes Entwicklungspotenzial aufweisen. Erarbeitet wurden die Förderakzente in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren, wobei die Förderakzenten sowie Zielsetzungen auf Basis der vorgelagerten Situationsanalyse (vgl. Kap. 5) definiert wurden. Nebst den Förderakzenten wurden zudem weitere aus Sicht der Region relevante Querschnittsthemen festgehalten. NRP-Projekte, welche den Förderakzenten sowie Querschnittsthemen entsprechen, werden besonders begrüsst und sollen teilweise gezielt durch regionale Akteure entwickelt werden.



*Sport, Freizeit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Soziales und Gesundheit

6.2.1 Regionale Querschnittsthemen

Querschnittsthemen sollten in allen Förderschwerpunkten berücksichtigt werden. Die angestrebte Regionalentwicklung ist umso erfolgreicher, je stärker Querschnittsthemen in einem NRP-Projekt berücksichtigt werden.

Förderakzente	Entwicklungsziele
Klimaanpassung	– Resilienzerhöhende Raum- und Wirtschaftsgestaltung, um die Region widerstandsfähiger gegen Klimafolgen zu machen und die Attraktivität als Lebens- und Aufenthaltsort zu sichern. – Diversifizierung des touristischen Angebots
Demografischer Wandel	– Dienstleistungen und Angebote auf die Bedürfnisse einer zunehmend älteren Gesellschaft abstimmen, sowohl für Gäste wie für die einheimische Bevölkerung. – Innovative Tourismusangebote für «Silver Ager» inkl. weitergehende Angebote z.B. im Bereich Gesundheit und Wellness – Erweiterung der Angebotsstruktur der lokalen Nahversorgung, z.B. im Bereich von Gesundheitsnetzwerken, um die Aufenthalts- und Lebensqualität einer sich wandelnden Gesellschaft zu erhalten.
Strukturwandel durch KI	– Strategische Kompetenzentwicklung in allen Branchen – Produkte- und Prozessinnovationen unter Nutzung von KI fördern – Begleitung von Transformationsprozessen zur Sicherung und Weiterentwicklung von Fachkräften

6.2.2 Förderakzente Tourismus

Die Region Thun-Oberland West verfügt über bekannte Tourismusdestinationen sowie über vielfältige lokale Sehenswürdigkeiten und Erlebnisangebote. Gerade in den Bergtälern ist der Tourismus der zentrale Wirtschaftszweig mit weiter steigender Nachfrage. Auch im Gebiet rund um den Thunersee hat in den letzten Jahren ein deutliches Wachstum bei den Besucherzahlen (Aufenthalts- und Tagesgäste) stattgefunden. Die steigende Nachfrage führt zu neuen Herausforderungen in den Tourismusorten und bedingt Investitionen im Bereich der touristischen Infrastruktur und Mobilität sowie bei der Angebotsentwicklung und Besucherlenkung. Ebenfalls Handlungsbedarf besteht in den Destinationen aufgrund der Veränderungen durch den Klimawandel mit Auswirkungen auf das Wintergeschäft, Verlagerungen der Nachfrage und teils strategischen Neuausrichtungen, die vorgenommen werden müssen. Die Förderakzente im Schwerpunkt Tourismus beinhalten daher die nachfolgenden Zielsetzungen:

Förderakzente	Entwicklungsziele
Touristische Mobilität und Infrastruktur	– Die Erreichbarkeit der Destinationen und von wichtigen Zielen mit Hilfe von gezielten (teils überregionalen) Massnahmen verbessern (u.a. Mobilitätskonzepte, neue Transportangebote, etc.) – Die Auswirkungen von erhöhtem Gästeaufkommen durch Lenkungsmassnahmen und ergänzende Angebote reduzieren – Durch Investitionen in die Erneuerung und Weiterentwicklung der Beherbergungsinfrastruktur das Angebot verbessern und gleichzeitig die Aufenthaltsdauer verlängern
Nachhaltiger Ganzjahrestourismus	– Saisonale Abhängigkeiten oder Schwankungen bei der Auslastung (inkl. «Peaks») durch gezielte Angebotserweiterung sowie -verlagerung reduzieren, um so den Tourismus nachhaltiger und verträglicher zu gestalten – Das touristische Angebot an klimatische Veränderungen anpassen (z.B. Stärkung Sommerangebot in Wintersportgebieten) – Die Akzeptanz des Tourismus in der Bevölkerung stärken (z.B. Sensibilisierung, Partizipation, etc.)
Entwicklung von neuen Angebotsschwerpunkten	– Vertiefung und Entwicklung von neuen Angebotsschwerpunkten (z.B. Kulturtourismus, MICE, etc.) zur Erweiterung des touristischen Portfolios der Destinationen – Neue Angebote schaffen, von welchen auch die lokale Bevölkerung profitiert

6.2.3 Förderakzente Industrie und Dienstleistungen

In der Region Thun-Oberland West sind eine Vielzahl von Industrie- und Gewerbebetrieben angesiedelt. So vereint das Kandertal im industriellen und gewerblichen Bereich High-Tech-Spitzenqualität mit einer starken weltweiten Marktausrichtung. Im Obersimmental und Saanenland sichert eine starke Struktur aus Klein- und Mittelunternehmen (KMU) die wirtschaftliche Stabilität. Zum einen ist z.B. das Holzgewerbe, welches von der Tourismusentwicklung profitiert. Zum anderen erhalten eine Vielzahl weiterer Betriebe Arbeitsplätze abseits des Tourismus, z.B. Verarbeitungsbetriebe in Verknüpfung mit der Landwirtschaft. Die Wirtschaftsregion Thun zeichnet sich durch einen stark diversifizierten Branchenmix und eine hohe Dichte an KMU aus. Die Militärbetriebe bleiben ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor (Arbeitsplätze, Zulieferer und Dienstleister).

Diese Vielfalt ist eine grosse Stärke der Region und ist deshalb zu wahren und weiterzuentwickeln. Um die Potenziale zu nutzen, werden für die Förderakzente im Schwerpunkt Industrie und Dienstleitungen nachfolgende Ziele formuliert:

Förderakzente	Entwicklungsziele
Regionale Wertschöpfungsketten	– Branchenübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit stärken (z.B. zwischen Tourismus, Landwirtschaft und Gewerbe) und Wettbewerbsvorteile durch die Bündelung von Kompetenzen sowie Know-How stärken – Wertschöpfungsketten werden mit neuen, zusätzlichen Produkten und Dienstleistungen erweitert und der regionale Absatz nachhaltig gesteigert
Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien	– Durch die Vernetzung von Unternehmen innerhalb der Region wird das Potenzial von Kreislaufwirtschaft erkannt und Bestreben sowie innovative Projekte in diesem Bereich gefördert – Das Potenzial zur Nutzung von erneuerbaren Energien aus der Region wird gesteigert und möglichst lokal eingesetzt
Standortattraktivität für Unternehmen	– Innovative und wettbewerbsfähige Unternehmen finden gute Voraussetzungen und verfügen über Absatzmärkte innerhalb sowie ausserhalb der Region – Positionierung als attraktive Arbeits- und Wohnregion zur Sicherung und Steigerung der Anzahl an lokalen Fachkräften

6.2.4 Förderakzente innovative regionale Angebote

Der Schwerpunkt innovative regionale Angebote lässt eine Vielzahl an Strukturprojekten, Produkte- und Prozessinnovationen in einem breiten Themenspektrum zu (Gesundheit, Bildung, Soziales, Land- und Forstwirtschaft usw.). Aufgrund der SWOT-Analyse wurden drei Förderakzente herausgegriffen. Freizeit und Naherholung sowie ein gutes Gesundheitsangebot entsprechen einem Bedürfnis sowohl für die einheimische Bevölkerung wie für den Tourismus, und sind dadurch wichtige Standortfaktoren, die es gezielt weiterzuentwickeln gilt. Gerade im Gesundheitsbereich kann eine Zusammenarbeit zwischen ansässigen Gesundheitsanbietern (z.B. Spitäler, Reha-Kliniken) und dem Tourismus Innovationen in den Angeboten fördern.

Die traditionelle Berglandwirtschaft und die Forstwirtschaft prägen die Landschaft und sind dadurch ein wichtiger Standortsfaktor. Sie sind jedoch dem Klimawandel besonders ausgesetzt, weshalb die Entwicklung von Anpassungsstrategien wichtig ist, um die Primärproduktion sowie nachgelagerte Betriebe mit den damit verbundenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen nachhaltig zu sichern.

Die Förderakzente im Schwerpunkt innovative regionale Angebote lassen sich wie demnach wie folgt formulieren:

Förderakzente	Entwicklungsziele
Freizeit und Naherholung	– Der steigenden Nachfrage nach Freizeit- und Naherholungsangeboten wird durch die Umsetzung von neuen attraktiven Infrastrukturen oder gezielten Lenkungsmassnahmen Rechnung getragen – Die hohe landschaftliche Qualität der Region wird als wichtiges Kapital anerkannt und durch eine qualitätsvolle Entwicklung langfristig gesichert. – Naherholungs-, Freizeit- und Sport- sowie eine breite Palette an kulturellen Angeboten leisten einen Beitrag zur Standortattraktivität und steigern die Lebensqualität

Gesundheit	– Der Aufbau integrierter Gesundheitsnetzwerke sichert ein qualitativ hohes und ortsnahes Angebot an Leistungen für Einheimische, und Touristen. Dies sichert eine hohe Lebensqualität, und erhält und schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze. – Leistungserbringer im Gesundheits- und Tourismussektor entwickeln Angebote in den Bereichen Gesundheit und Wellness, und nutzen dazu die Stärken der regionalen Natur und Landschaft als Erlebnisraum.
Innovation in Land- und Forstwirtschaft	– Land- und Alpwirtschaft positionieren sich mit qualitativ hochwertigen, saisonalen und authentischen Produkten, deren Absatzmärkte sowohl innerhalb und ausserhalb der Region liegen. Daraus werden neue Wertschöpfungsmöglichkeiten geschaffen, z.B. in Zusammenarbeit mit Hotellerie und Gastronomie. – Angepasste überbetriebliche Infrastrukturen und Netzwerke unterstützen die Land- und Forstwirtschaft bei der Umstellung auf klimaresiliente Produktionssysteme. Diese bilden die Grundlage für innovative regionale Wertschöpfungsketten (z.B. Produkte, erneuerbare Energien).

7 Projektlisten

7.1 Förderschwerpunkt Tourismus

Projekt	Förderakzent / Querschnittsthemen	Beschrieb	Trägerschaft	Gemeinde	Region	Projektbeginn	Kosten (CHF)
Hängebrücke Höreliweg, Chlyne Grabe		Bau einer 50m Hängebrücke über den Chlyne Grabe	Gemeinde Adelboden	Adelboden	OS-SA	Offen	370'000
Bergbaukultur erlebbar machen		Interaktiver Themenweg (Schiefer-)/ Spissen	TALK IG-Bergbaukultur	Adelboden, Frutigen	KA	2024	0.8 Mio.
Bikeland Adelboden-Lenk … dänk		Bike-Abfahrten mit Flow-Trails (bauliche Massnahmen)	Überregionale Planung Gemeinden, Tourismus, Bergbahnen	Adelboden, Frutigen, Kandersteg, Lenk	KA / OS-SA	2023 - 2025	3 – 4 Mio
Talpiste Aebi – Oey		Unterführung Steinige Brügg – Mit Umsetzung Direttissima prüfen.	BAAG	Adelboden	KA	2023	550'000
Inszenierungskonzept „Speichersee" mit Spielplatz und Erholungsraum im Bergläger		Entwicklung und Umsetzung des in der ÜO 29a geplanten Speichersee Bergläger. Attraktivitätssteigerung (Wasser=zentrales Element) des Mittelgebietes Adelboden-Lenk. Teil Richtplan, Umsetzung offen	Bergbahnen Adelboden	Adelboden	KA & OS-SA	2023	3'000'000.- (wovon 1'500'000 Nutzung Beschneiung)
Aktivierung Kohlenbergwerk – Museum		Das Kohlebergwerk Boltigen-Jaunpass wurde schon länger stillgelegt, birgt jedoch ein touristisches Potenzial. Teile des Stollens und des Bergwerks sollen, als Zeitzeuge der seinerzeitigen wirtschaftlichen Landesversorgung, instand gestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden	Lenk-Simmental Tourismus und Boltigen-Jaunpass-Tourismus, Freunde Kohlenbergwerke Boltigen	Boltigen	OS-SA	2024 - 2027	Konzept 40'000 Bau 500'000

		Touristisches Nutzungskonzept, Digitalisierung der bestehenden Dokumente, Forschungserkenntnisse und Fundgegenstände, Aufbau eins lokalen Museums Zugang zu den noch gut erhaltenen Bergwerksanlagen erneuern					
Zukunft Sportbahnen Jaunpass		Mit der derzeitigen Ausgangslage der Sportbahnen ist die touristische Zukunft am Jaunpass fraglich	Sportbahnen Jaunpass, Camping, Skischule, Boltigen-Jaunpass Tourismus	Boltigen	OS-SA	2024 - 2027	Strategieentwicklung 30'000 Techn. Erneuerung 500'000
Bikelehrpfad		Realisierung eines Bikelehrpfades auf dem Jaunpass	Boltigen Jaunpass Tourismus / IG Jaunpass	Boltigen	OS-SA	2024 - 2027	150'000
Winterkinderland Jaunpass		Der Jaunpass ist ein beliebter Familienausflugsort im Winter. Ebenfalls wird der Jaunpass für Passüberquerer für eine Pause genutzt	Boltigen Jaunpass Tourismus / Sportbahnen	Boltigen	OS-SA	2024 - 2027	30'000
Strategie Bergbahnen Diemtigtal Erneuerung/ Modernisierung Besucherlenkung Diemtigtal		Mittels digitaler Plattform und durch direkte Anbindung der Infotafeln wird eine effiziente Besucherlenkung im Naturpark Diemtigtal gewährleistet	Bergbahnen Diemtigtal	Diemtigen	ERT	Planung am Laufen. Geplante Installation je nach Projektverlauf 2023 oder 2024.	CHF 60'000
Strategie Bergbahnen Diemtigtal Bikepark		Erweiterung Streckenangebot	Wiriehornbahnen AG	Diemtigen	ERT	2024	150'000.-
Strategie Bergbahnen Diemtigtal Berghotel		Umbau	Wiriehornbahnen AG	Diemtigen	ERT	2023	1'000'000.-
Strategie Bergbahnen Diemtigtal Zipline		Sommer- Winterattraktion	Wiriehornbahnen AG	Diemtigen	ERT	2024	150'000.-
Dorfplatz Frutigen		Erstellung Dorfplatz	Gde. Frutigen	Frutigen	KA	2025	1 Mio

Sporthalle Widi		Diverse Sanierungen mit Montage PV-Anlage	Gde. Frutigen	Frutigen	KA	2023 - 24	780’000
Uferaufwertung Krattigen		Touristische Aufwertung des Uferabschnitts in Krattigen.	Gemeinde, ASTRA	Krattigen	ERT	Ab 2023 (Konzeptionierung), Gesamtsanierung N8 ca. ab 2029	Noch nicht bekannt
Inszenierung Hornbergkessel		Konzeption und Aufbau Sommerangebot in Zusammenarbeit Tourismus, Bergbahnen, Landwirtschaft im «neuen» Bergbahnen Zentrum Hornberg Kessel für unsere Gäste	Gstaad Saanenland Tourismus / Bergbahnen Destination Gstaad	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	2026 - 2027	offen
Sanierung & Erneuerung Märliweg Gsteig		Das beliebte Märliweg Gsteig soll rundum einer rundum Sanierung und Erneuerung unterzogen	Gstaad Saanenland Tourismus	Destination Gstaad, Gsteig	OS-SA	2024	200’000
Langlauf Schönried-Saanenmöser		Konzeption für eine Beschneiung, Umsetzung Beschneiungsanlage	Gstaad Saanenland Tourismus	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	offen	800’000
Entwicklung Bike Service Angebote		Konzeption, Aufbau und Ausbau Bike Service Angebot (E-Bike Ladestationen, Waschstationen, Service, Signalisation der Services)	Gstaad Saanenland Tourismus	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	2024 - 2025	200’000
Erneuerung/ Weiterentwicklung Touristischer Infrastruktur Saanenmöser-Schönried		Erarbeitung eines Masterplans, darauf basierend Konzeption und Umsetzung von: Spielplatz/ Langlaufgarderobe/ Eissport / Begegnungszone - Sportplatz Saanenmöser / Schönried	Gstaad Saanenland Tourismus	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	2024 - 2025	750’000
Naturnaher Tourismus Lauenen		Umsetzung diverser Infrastrukturen (Spielplätze, Grillplätze, Themenwege, Signalisation, Dienstleistungsgebäude) gemäss Planung NRP-Konzept Phase 1	Gstaad Saanenland Tourismus	Lauenen	OS-SA	2024 - 2025	Planung 250’000 Umsetzung 1.5 Mio
Entwicklungskonzept Camping-Angebote		Welches Camping-Angebot ist nötig? Machbarkeitsstudie und basierend darauf entsprechende	Gstaad Saanenland Tourismus	Destination Gstaad, Saanen, Gsteig,	OS-SA	2024 - 2025	Planung 250’000

		Planung und Umsetzung. Ziel: Wertschöpfung steigern und Qualität erhöhen.		Lauenen, Zweisimmen			Umsetzung 1.5 Mio
Gstaad Concert Hall und Mehrzweck-Halle		Concert Hall als Nachfolge für das Menuhin Zelt mit gemeinsamen Teilen und polyvalenter Nutzung	Gemeinde Saanen	Gemeinde Saanen, Stiftung Menuhin, Region OS-SA	OS-SA	2024 – 27	110 Mio
«Workation Schweiz» – B2B-Angebot in der alpinen Schweiz»		Ein zur Positionierung der Aletsch Arena und zur Positionierung von Gstaad passendes B2B-Angebot im Bereich Workation für Unternehmen und deren Mitarbeitende bereitzustellen. Skalierungs- und multiplikationsfähiges Konzept für die Pilotdestinationen Aletsch Arena und Gstaad umsetzen und dieses anschliessend auf ausgewählte weitere Destinationen übertragen.	Aletsch-Arena AG (Lead), Gstaad-Saanenland Tourismus - Kantonsübergreifendes Projekt oder Innotour-Projekt	Gemeinden der Destination Aletsch Arena und der Destination Gstaad	OS-SA	Q3 2023	CHF 500'000 (inkl. Investitionen in Software).
Parkhaus Metsch		Bei der Talstation Stand-Xpress ist die wiederkehrende Probleme mit dem Parking durch den Bau eines Parkhauses von ca. 500 Plätze zu lösen.	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024	9 Mio
Sommerangebot Lenk – Metsch		Bike Softtrail Metschstand – Metsch	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2023 - 2027	1 Mio
Wintererlebnis		Durch diverse Massnahmen ist eine Stärkung des Geschäftsfeldes Wintererlebnis (non-ski) zu erreichen. Qualitätssteigerung der Winterwanderwege, Schlittelangebot, Skitour-Angebote im Gebiet der LBB	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024 - 2027	500’000
Besucher- und Verkehrslenkung Lenk		Mittels digitaler Plattform und durch direkte Anbindung der Infotafeln wird eine effiziente Besucher- und Verkehrslenkung an der Lenk zu den diversen Parkplätzen und Zubringerseilbahnen erreicht.	Lenk Bergbahnen Gemeinde Lenk	Lenk	OS-SA	2024	150’000
Inszenierungskonzept „Speichersee“ mit Spielplatz und Erholungsraum auf dem Leiterli		Detailplanung und Umsetzung des Konzeptes nach Eingang der Baubewilligung	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024	1.5 Mio

Jugendherberge Bahnhofareal		Ansiedlung warmer Betten in Form einer Jugendherberge beim Bahnhofareal	MOB/Gemeinde/Tourismus	Lenk	OS-SA	2024 - 2027	8’000'000 – 10’000’000
Schaukäserei Lenk		Ausbau, Erweiterung der bestehenden Käserei der Lenk Milch für eine Doppelnutzung (Milchverarbeitung und Tourismus-Attraktion).	Lenk Milch	Lenk	OS-SA	2024 - 2027	Baukosten 3’500'000 standort-abhängig
Langlauf Simmenfall		Konzeption für eine Beschneiung Chlöpflisberg – Simmenfälle, Umsetzung Beschneiungsanlage	Gemeinde/ Tourismus/ TEC GmbH	Lenk	OS-SA	2024 - 2027	Baukosten ohne UVP 500’000
Sanierung & Erneuerung Murmeli-Trail Betelberg		Das sehr beliebte Murmeli Trail wird nach der Umsetzung der Sommerinszenierung beim Speichersee eine rundum Sanierung und Erneuerung unterzogen	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2023 - 2025	CHF 200’000
Sanierung & Erneuerung Luchs Trail Betelberg		Das beliebte Luchs Trail wird auch nach der Umsetzung der Sommerinszenierung beim Speichersee eine rundum Sanierung und Erneuerung unterzogen	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2023 - 2025	CHF 200’000
Sanierung Berghaus Leiterli		Das Berghaus Leiterli (Jahrgang 198X) ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. In erster Linie ist dadurch die Infrastruktur an die heutigen Gästeanforderungen und –erwartungen anzupassen. Weiter ist das Haus energietechnisch dringend zu verbessern. Heizsystem, Isolation, Fenster, Fassade haben eine schlechte Öko-Bilanz.	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2023	CHF 3‘500‘000
Neubau Berghaus Metschstand		Aufgrund der strategischen Entwicklung im Sommer und Winter vom Berghaus Metschstand, gepaart mit dem Alter und dem allgemeinen Zustand drängt sich ein Neubau auf. Weiter ist der provisorische Self-Service durch eine definitive Lösung zu ersetzen.	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024	7.0 Mio
Betriebsbewilligungsverlängerung Sesselbahn Metschmaad – Metschberg		Ersatz Steuerung und von diversen weiteren Elementen um die in 2024 auslaufende Betriebsbewilligung um 25 Jahre zu verlängern	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024	1.3 Mio

Neubau Skilift Mauren		Der Skilift im Dorf erreicht das Endalter und müsste ersetzt werden. Aufgrund seiner wichtigen Funktion als Einstiegspforte im Skigebiet Betelberg ist einen Ersatzbau notwendig	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024	850’000
Neuausrichtung und Planung Freizeitanlage TEC Lenk		Die Freizeitanlage TEC (Tennis-Eislauf-Curling) ist nicht mehr zeitgemäss und muss erneuert werden. Die Gästebedürfnisse haben sich seit dem Bau der bestehenden Anlage grundlegend verändert. Bei einer Neukonzeption, welche das ganze Areal, inkl. PP und angrenzende Grundstücke umfassen soll, braucht es eine Auslegeordnung, ein Kriterienkatalog und ein Ausschreibungsverfahren. Im Rahmen des Projektes FIT2020 entstand dazumal ein Businessplan mit verschiedenen Varianten. Der nächste Schritt ist eine Konzeption und Detailplanung.	TEC GmbH, Gemeinde Len, Lenk-Simmental Tourismus	Lenk	OS-SA	2023	Grobschätzung für Konzeption: CHF 220'000.- Bau: 4 bis 8 Mio.
Renovation Lenkerseeli		Das Lenkerseeli ist ein Erholungsgebiet für Gäste und Einheimische in Dorfnähe. Es ist ein passender Ausgleich für ältere Menschen und Spaziergänger welche die Ruhe suchen. Das Lenkerseeli ist jedoch zusehends am Verlanden. Je nach Wasserdurchfluss, Sonneneinstrahlung und Temperatur ist von einem See nicht mehr viel zu sehen. Es besteht ein Projekt, das Seeli wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu versetzen. Dazu braucht es Planungs- und Konzeptionsarbeiten. Zudem besteht die Idee, einzelne dezente Inszenierungen um das Gebiet ausserhalb der Naturschutzzone umzusetzen.	Stiftung Lenkerseeli, Gemeinde Len, Lenk-Simmental Tourismus	Lenk	OS-SA	2023 - 2024	Schätzung für Konzeption: CHF 20'000.- Renovation: CHF 250'000
AlpKultur Weiterentwicklung		Umsetzung Weiterentwicklung Inszenierungskonzept AlpKultur mit Folgeprojekten um Wertschöpfung vor Ort anzukurbeln (z.B. für Verkauf von Regionalprodukten)	Lenk-Simmental Tourismus	Gemeinden Obersimmental	OS-SA	2024 - 2027-	Noch keine Angaben

Schlittelweg Eggli inkl. technischer Beschneiung		Erneuerung Schlittelweg inkl. neuer Linienführung und Beschneiung	Bergbahnen Destination Gstaad AG	Saanen	OS-SA	2024	6.0 Mio
Parkhaus Schönried zu Transportanlage Horneggli-Hornberg		Behördliche Auflagen Parkplatznachweis Einstiegsportal Schönried	Bergbahnen Destination Gstaad AG	Saanen	OS-SA	2024	22 Mio
Inszenierungsprojekte Sommer Wispile			Bergbahnen Destination Gstaad AG	Saanen	OS-SA	2023ff	1.5 Mio.
Potenzial der Ferienwohnungen in der Destination Gstaad besser nutzten		Verfügbarkeit zusätzlicher vermieteter Ferienwohnungen und Steigerung der Auslastung von Ferienwohnungen in der Destination. Auf die Situation im Saanenland massgeschneiderte Lösung für die professionelle Vermarktung und Bewirtschaftung von Ferienwohnungen umsetzen. Lösungsansätze aus anderen Destinationen wie z. B. die Benchmark-Beispiele Ferienwohnungsagentur Grächen, Bett und Berg, RenoRent, Swiss Design Apartments, Staging 4.0 sind auf ihre Übertragbarkeit zu überprüfen.	GST	Saanen, Lauenen, Schönried, Sannenmöser, Gsteig, Zweisimmen	OS-SA	Q3 2023	CHF 200'000 (unter Nutzung von Synergien zum Projekt Workation
Shop in Shop-Konzept für regionale Produkte		Ein grosser Teil der landwirtschaftlichen Produkte wird aktuell im Bereich B2C über Direktvermarktung abgesetzt. Ein wichtiger Kanal ist der Hofladen. Zusätzliche, in der Region verteilte Verkaufspunkte (PoS) durch die Produzenten aufzubauen, ist mit einem erheblichen Aufwand verbunden (Akquisition, Logistik, Administration). Im Sortiment einiger Läden (z.B. Metzgereien) finden sich regionale Produkte verschiedener Produzenten. Ihre Sichtbarkeit ist neben «Nicht-Regionalen Produkten» allerdings gering, u.a. aufgrund eines fehlenden einheitlichen Auftritts. Die regionalen Produkte werden besser wahrgenommen, wenn sie über ein einheitliches Konzept an mehreren Verkaufspunkten verfügbar	Buuremetzg Gstaad, Landwirtschaftliche Vereinigung, Gewerbeverband, GST	Saanen, Lauenen, Schönried, Sannenmöser, Gsteig, Zweisimmen	OS-SA	2024	CHF 180'000 (inkl. Investitionen in Software).

		sind. Es stärkt zudem die Geschäfte in den Dörfern.					
Naturnaher Tourismus Saanenland		Die Destination Saanenland verfügt über hohe Potenziale für den naturnahen Tourismus. Für Lauenen-Lauenensee, Saanen-Abländschen werden gegenwärtig mit NRP-Unterstützung Teilkonzepte erarbeitet. Für Gsteig-Arnesee sind Vorgespräche im Gang. Auf Basis der bisherigen Vorarbeiten mit den Gemeinden Lauenen, Saanen und Gsteig, Zweisimmen soll ein Gesamtprojekt Naturnaher Tourismus Saanenland entwickelt werden mit den Elementen naturnahe Angebotsentwicklung, Umweltbildung und Beucherlenkung/Mobilität.	GST, Gemeinden	Saanen, Lauenen, Gsteig, Zweisimmen	OS-SA	2024	300’000
Inszenierung WasserKraft		Konzeption und Umsetzung verschiedener Attraktionspunkte zum Thema WasserKraft im Simmental	LST	Simmental	OS-SA	2023 - 27	Konzept: 35’000 Bau: 1’500’000
Umsetzung Positionierung Wasserkraft		Förderung Wasserkraft, Angebotsbündelung, Erarbeitung Ideenkonzept Erlebnis Simmenfälle, Angebots- und Erlebniskarte Wasser Simmental unter Berücksichtigung von Multiplikatoren (Edutainment: bkw Energiepark, Entertainment: Tirolienne, Beleuchtung, Riverrafting, Kajak)	LST	Simmental	OS-SA	2023 - 27	1'500’000
Elektronisches Reservationssystem		Realisierung eines elektronischen Reservationssystems zur Reservierung von mietbaren Freizeitressourcen wie Pedalo, Motorboote, Sealander Kanu, SUP, Beacharena, Minigolf, Pétanque.	Spiez Marketing AG	Spiez	ERT	2024	offen (< 100'000)
Uferweg Spiez – Einigen		Gemäss See- und Flussufergesetz (SFG) soll der Abschnitt Spiez – Einigen für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Der neue Fussweg-abschnitt am Wasser bringt für die Region touristische Wertschöpfung. Das attraktive Wegstück verbindet die Bäuerten Spiez und Einigen und kann auf dem Seeweg via BLS in entgegengesetzter Richtung absolviert werden.	Spiez Marketing AG	Spiez	ERT	2024 - 2027	Tbd (< 2 Mio)

Umgestaltung Oberland-strasse, Spiez		Spiez hat für Touristen ein wenig attraktives Ortszentrum. Im Rahmen der Erneuerung der Kantonsstrasse soll mit baulichen Massnahmen der Verkehrsfluss verbessert und die Attraktivität des Ortskerns gesteigert werden.	Spiez Marketing AG/Gemeinde Spiez/Kanton Bern	Spiez	ERT	2023	Tbd (< 10 Mio)
Sanierung/Neubau der Anlaufstelle für Freizeitgestaltung und Naherholung Bucht Spiez		Sanierung/Neubau der Ausgabestelle für Geräte der Freizeitgestaltung, sowie Bistro. Ersatz der flickwerkartigen Zusammensetzung der Baukomponenten und Verbesserung der optischen Situation.	Spiez Marketing AG	Spiez	ERT	2024 - 2027	Tbd (<500'000)
Innovatives Angebot für Aufenthaltsgäste		Umnutzungskonzeption ehemalige Schulhäuser Matten und Fermel sowie Truppenlager Matten	Gemeinde / St. Stephan Tourismus	St. Stephan	OS-SA	baldmöglichst	200’000
Renovation Schwimmbecken, Badi Zweisimmen		Renovation des bestehenden Schwimmbadbeckens. Das aktuell aus Beton bestehende Badebecken aus den 90er Jahren ist infolge altersbedingter Abnutzung renovationsbedürftig.	Gemeinde / Schwimmbadgenossenschaft	Zweisimmen	OS-SA	2024 - 2027	800’000
Neubau 2-fach-Sporthalle, Mehrzweck-Halle		Bedürfnisabdeckung für steigende Ansprüche in Tourismus/Sport/Schule und Kultur.	Gemeinde	Zweisimmen	OS-SA	2024 - 2027	6’400‘000
Entwicklung/ Aktivierung Hotels/ Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten		Aktivierung der Tourismuszonen: Hotelprojekte Terminus, Krone, Résidence. Regional grosse touristische und volkswirtschaftliche Bedeutung. Ersatz „alte“ Hotels. Umsetzungen Masterplan ZEZ (Einstiegsportal)	Private	Zweisimmen	OS-SA	2024 - 2027	700’000

7.2 Förderschwerpunkt Industrie und Dienstleistungen

Projekttitel	Förderakzent / Querschnittsthemen	Kurzbeschrieb	Trägerschaft	Gemeinde	Region	Projektbeginn	Kosten (CHF)
Optimierung der Gewerbezone Schwand		Vermarktung Gewerbezone mit Konzept, Nahwärmeverbund, Bau infolge Nachfrage	Noch offen	Oberlangenegg	ERT		Noch offen
Volkswirtschaft Zeughausareal Blankenburg, Umnutzung		Umnutzungskonzeption ehemaliger, nicht mehr benötigter Armasuisse-Anlagen (Zeughausareal Blankenburg)	Gemeinde/ Private	Zweisimmen	OS-SA	2024-2027	500‘000
Ausbau Büro LBB		Die Buro sind aufgrund der Übernahme der Gastronomie zu klein geworden. Ein Erweiterungsbau wäre die Lösung um die enge Platzverhältnisse zu lösen	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2024	500‘000
Solarfarm Metschberg		Produktion von elektrischer Energie durch eine Grossflächenanlage im Bereich Metschberg	Lenk Bergbahnen	Lenk	OS-SA	2023 - 2027	23 Mio.
Fernwärmeheizung Oberwil (Holzschnitzel)		Bau und Betrieb einer Fernwärmeheizung mit Holzschnitzel im Dorfkern von Oberwil im Simmental.	Voraussichtlich Einwohnergemeinde Oberwil im Simmental	Oberwil i.S.	ERT	Zurzeit noch unbekannt	Zurzeit noch unbekannt
Veredelung Energieholz		Heizen mit Holz ist klimafreundlich. Konzeption Holzlagerplatz mit Schnitzelhalle und Pelletsfabrik im Maulenberg sowie Wärmeverbund Matten.	Gemeinde / Bäuertgemeinde Häusern / IG	St. Stephan	OS-SA	baldmöglichst	200’000
Wärmeverbund Unterlangenegg		Holzbetriebener Wärmeverbund, Energetische Verwertung der betriebseigenen Holzabfälle der Ryf Stauffer Holzbau AG, weitere Holzabfälle der Eicher AG, sowie Nutzung der grossen Energieholzvorkommen aus den regionalen Wäldern.	Wärmeverbund Unterlangenegg GmbH	Unterlangenegg	ERT	noch offen	3 Mio.

7.3 Förderschwerpunkt Innovative regionale Angebote

Projekt	Förderakzent / Querschnittsthemen	Projektbeschrieb	Trägerschaft	Gemeinde	Region	Projektbeginn	Kosten (CHF)
Regionales Milchverarbeitungszentrum Schwarzenegg		Im Raum Schwarzenegg soll ein regionales Milchverarbeitungszentrum entstehen. Der jetzige Betriebsstandort reicht mittelfristig nicht mehr aus, um die angestrebten Ziele zu erreichen und die gewünschte Menge an Milch verarbeiten zu können Deshalb soll ein regionales Milchverarbeitungszentrum realisiert werden.	noch offen	Ober- und Unterlangenegg	ERT	noch offen	noch offen
Entwicklung Gumm / Neugestaltung Badiareal		Entwicklung Gumm / Neugestaltung Badiareal mit neuartigem Wasserangebot (Freizeitangebot) mit ergänzendem Nutzungsangebot für den Naherholungsbereich (u.a. Übernachtungsmöglichkeiten für Nutzende des Bikepark Thunersee), kulturelle Angebote mit dem Potenzial überregionalen Strahlkraft. Das Gebiet ist im REK 2035 als Schlüsselprojekt festgelegt.	Gemeinde Steffisburg	Steffisburg	ERT	Planungsbeginn Ideen- und Machbarkeitsstudie ab 2024	6 Mio. für die Realisierung der Wasserfläche
LV-Verbindung Stadt-Land in Naherholungsgebiet Hartlisberg		Fuss- und Radwegverbindung ab der Grenze Thun/Steffisburg in das Gebiet Hartlisberg/Flühli durch die " Mitte" (ERT LS 15) 1. Etappe: Grenze Thun/Steffisburg – Zulgstrasse (kommunales LSG 1) 2. Etappe: Zulgstrasse – Hartlisberg/Flühli (kommunales LSG 2 und 4)	Gemeinde Steffisburg	Steffisburg	ERT	1. Etappe 2024/2025	0.7 Mio.
Abbau Morgenberg		Die Firma Vigier baut in Krattigen Gips und Anhydrit ab. Eine grosse Erweiterung des Abbaugebiets befindet sich in der Planung. Das Abbaugebiet grenzt an den Naherholungsraum in Krattigen. Zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung soll auf den Abbau des lokalen Rohstoffes aufmerksam gemacht werden zB mit Info-Point oder Themenlehrpfad etc.	Gemeinde Krattigen	Krattigen	ERT	Konzeptionelle Aufarbeitung ab 2024 oder später	offen